

## Jahresbericht 2009 AK ChemKrist

Der Vorstandswechsel beim AK ChemKrist Anfang dieses Jahres ist reibungslos verlaufen (Mitteilungsblatt 1/2009); dem bisherigen Vorstand, insbesondere dem Vorsitzenden Herrn Prof. Ebert sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit sehr herzlich gedankt. Der neue Vorstand hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bewährten Fortbildungs- und Tagungsaktivitäten des Arbeitskreises fortzusetzen und möchte vor allem einen Schwerpunkt bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses setzen, der Kristallographie vor allem als chemisches Analyseverfahren einsetzt. Die Einführung immer leistungsfähigerer Diffraktometersysteme in Verbindung mit nahezu automatisch funktionierender Software zur Kristallstrukturanalyse führt bei Nutzern ohne fundierte Kenntnisse der kristallographischen Grundlagen dazu, Problemfälle erst gar nicht zu erkennen. Auf diese, meiner Ansicht nach, kritische Entwicklung, wollen wir aufmerksam machen und entsprechende Schulungen anbieten.

Highlight unter den Aktivitäten 2009 war zweifelsfrei der ChemKrist Workshop „Was hinter meiner Software steckt (Mehr Verständnis für kristallographische Zusammenhänge)“, der vom 14. bis 17. September in Freiburg i. Br. stattfand und in hervorragender Weise von C. Röhr und E. Keller organisiert wurde. Während der erste Tag von einführenden Vorträgen zur Kristallsymmetrie und Beugungstheorie geprägt war, um der erfreulich großen Zahl an Doktoranden einen Einstieg in die Materie zu ermöglichen, folgten in den darauffolgenden Tagen wissenschaftlich hochkarätige Vorträge, die dem Titel der Veranstaltung mehr als gerecht wurden. Ein ausführlicher Bericht findet sich an anderer Stelle in Mitteilungsblatt Heft 1/2009. Der ChemKrist Vorstand möchte den Organisatoren und Vortragenden für die geleistete Arbeit vielmals danken.

Bereits allseits geschätzte Tradition sind die Kieler Workshops über "Fehler, Fallen und Probleme in der Einkristallstrukturanalyse". In siebter Auflage veranstaltete Christian Näther vom 19. bis 23. Juli zusammen mit Michael Bolte diesen stets ausgebuchten, sehr erfolgreichen Workshop, der sich nahtlos in den besonderen Weiterbildungsauftrag des Arbeitskreises eingliedert.

Die Reihe der Sommerschulen im Kloster Hardehausen, die alle zwei Jahre stattfinden, wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Vom 6. bis 10. September werden sich Dozenten und Teilnehmer in klösterlicher Abgeschiedenheit versammeln, um die Grundlagen der Einkristallstrukturanalyse mit Papier und Bleistift in Vorlesungen und begleitenden Übungen zu erarbeiten.

Ein besonderes Anliegen des bisherigen Vorsitzenden war stets die Mitgliederentwicklung des AK ChemKrist. Der verhalten positive Trend der letzten Jahre hat sich auch 2008 fortgesetzt, mit nunmehr 131 Mitgliedern ist der Arbeitskreis weiter gewachsen. Der Anteil der studentischen Mitglieder (inklusive Doktoranden) bei den neuen Mitgliedern ist überproportional hoch, bezogen auf bestehende Mitgliedschaften ist der Nachwuchs jedoch unterrepräsentiert. Es ist zu hoffen, dass die neue Beitragsregelung der Fachgruppe hier mittelfristig einen Ausgleich unterstützt.

*Christian W. Lehmann,  
Mülheim an der Ruhr*